

# Mit Rückenwind vom Förderverein

„Mit Rückenwind vom Förderverein“: Dieses Motto findet man dezent auf vielen kleinen Schildern, zum Beispiel: an der neuen Sporthalle, an der Kita St. Antonius, am Matschplatz. Oder als kleinen Aufkleber auf einem Rollstuhl-Transportrad, einem Tandem und vielem mehr. Was soll das bedeuten? Die LUPE sprach darüber mit dem Vorsitzenden Andreas Langer.

*LUPE: Warum die Aufkleber und die Schilder?*

Andreas Langer: Viele Menschen wissen nicht, was der Förderverein von Haus Hall ist und was er leistet. Vieles geschieht tatsächlich im Hintergrund. Das möchten wir ändern, denn wir sind auf breite Unterstützung angewiesen.

*Der Förderverein hat schon viele gute Ideen finanziell unterstützt. Woher kommt das Geld?*

In erster Linie aus den Beiträgen der Mitglieder. Wir sind momentan auf den Kopf genau 333 und dankbar, dass immer wieder neue Mitglieder zu uns kommen. Zusätzlich spenden viele Einzelpersonen und Firmen. Wir haben mal zusammen gerechnet: seit 1996 fast eine halbe Million Euro. Das ist eine tolle Leistung! Danke!

*Wie verteilen Sie das Geld?*

Zunächst einmal möchte ich sagen, dass der Förderverein Haus Hall e. V. autonom ist und eigenverantwortlich handelt. Alle Mitglieder im Vorstand arbeiten ehrenamtlich. Die Mittel des Vereins sollen Menschen mit Behinderung unmittelbar zugute kommen. Alle Gruppen, Dienststellen und Einrichtungen können einen Förderantrag für ein konkretes Projekt stellen, wenn dieses für die behinderten Menschen wünschenswert ist, aber über die Möglichkeiten von Haus Hall hinausgeht. Jeden Antrag prüfen wir im Vorstand sorgfältig und entscheiden dann über eine mögliche Förderung. Uns ist es wichtig, dass

unterschiedliche Projekte in vielen Bereichen von Haus Hall realisiert werden können.

*Haben Sie einen Tipp? Wenn man einen Antrag stellen will: Was sollte man dabei beachten?*

Wir wollen nicht bürokratisch sein, aber wir legen Wert darauf, dass die Anträge durchdacht, abgestimmt und nachhaltig realisierbar sind. Zur Unterstützung der Antragsteller haben wir Förderrichtlinien erarbeitet.

*Und bezahlt der Förderverein dann alles?*

Nein, in der Regel nicht, denn wir wollen Eigeninitiative fördern und kein 100-Prozent-Geber sein. Für das neue ABW-Haus in Ahaus finanzieren wir zum Beispiel die Sitzmöbel für die Terasse, aber wir erwarten, dass die Bewohner und Mitarbeiter für die Sonnenschirme selbst eine Lösung finden.

*So ähnlich wie beim Snoezelen-Raum in der Förderschule?*

Genau. Die Förderschule hat selbst durch ihr Schulfest einen Grundstock erwirtschaftet und außerdem eine zweckgebundene Spende bekommen. Den Rest bezahlt der Förderverein. So bekommen die schwerstbehinderten Schüler einen eigenen Raum zur Wahrnehmungsförderung. *mhü*



**Kontakt:**

Förderverein Haus Hall e. V.

Andreas Langer, Vorsitzender

Tel. 02542 703-1001

foerderverein@haushall.de